

## **MITTEILUNG**

Die 38. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz,  
Landwirtschaft und Umwelt  
(Agrarausschuss, 6. Ausschuss)  
findet am Mittwoch, den 04.10.2023, um **09:00 Uhr**,  
in Schwerin, im Schloss, im Plenarsaal statt. \*)

## **TAGESORDNUNG**

### 1. 09:00 Uhr bis 10:15 Uhr

Durchführung eines öffentlichen Expertengesprächs  
zu den Vorlagen zum Entwurf des Haushalts 2024/2025 auf den Drucksachen  
8/2398, 8/2399 und 8/2400 und insbesondere zu dem Thema

**Maßnahmen zum Schutz und Erhalt natürlicher Ressourcen  
und zur Entwicklung landwirtschaftlicher Potentiale des Landes**

### 2. 10:30 Uhr bis 11:45 Uhr

Durchführung eines öffentlichen Expertengesprächs  
zu den Vorlagen zum Entwurf des Haushalts 2024/2025 auf den Drucksachen  
8/2398, 8/2399 und 8/2400 und insbesondere zu dem Thema

**Auswirkungen von Kürzungen der GAK auf den ländlichen Raum  
und Möglichkeiten der Kompensation durch Landesmittel**

\*) vorbehaltlich der Genehmigung durch die Präsidentin des Landtages

3. 12:30 Uhr bis 13:45 Uhr

Durchführung eines öffentlichen Expertengesprächs  
zu den Vorlagen zum Entwurf des Haushalts 2024/2025 auf den Drucksachen  
8/2398, 8/2399 und 8/2400 und insbesondere zu dem Thema

**Lösungsstrategien der Flächenproblematik bei der Wiedervernässung  
von Mooren**

4. 14:00 Uhr bis 15:15 Uhr

Durchführung eines öffentlichen Expertengesprächs  
zu den Vorlagen zum Entwurf des Haushalts 2024/2025 auf den Drucksachen  
8/2398, 8/2399 und 8/2400 und insbesondere zu dem Thema

**Notwendige Maßnahmen zum Klimaschutz**

Dr. Sylva Rahm-Präger  
Vorsitzende

## **Expertenkatalog zum Tagesordnungspunkt 1**

- Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
- Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- WWF Deutschland (Ostseebüro Stralsund)
- Waldbesitzerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

## Fragenkatalog zum Tagesordnungspunkt 1

1. Wie bewerten sie grundsätzlich den durch das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt verantworteten Teil des Haushaltsplan-Entwurfs 2024/2025? Welche einzelnen Aspekte kritisieren oder begrüßen Sie insbesondere?
2. Wie bewerten Sie das im Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025 verankerte Sondervermögen Klimaschutz und Landwirtschaft?
3. Wie bewerten Sie die im Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025 veranschlagten Mittel für den Umgang mit invasiven Arten? Welche Maßnahmen sollte das Land im Umgang mit invasiven Arten aus Ihrer Sicht über die bisherigen Anstrengungen hinaus unternehmen und finanziell unterstützen?
4. Wie bewerten Sie die im Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025 veranschlagten Mittel für Besatzmaßnahmen und weitere Maßnahmen zur Wiederansiedlung bzw. Stabilisierung von im Bestand bedrohten Tier- und Pflanzenarten?
5. Wie bewerten Sie die im Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025 veranschlagten Mittel im Umgang mit dem Wolf?
6. Wie bewerten Sie die im Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025 veranschlagten Mittel im Umgang mit dem Biber?
7. Wie bewerten sie den Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025 hinsichtlich seiner Eignung zur optimalen Förderung der landwirtschaftlichen Potenziale des Landes? Welche einzelnen Aspekte kritisieren oder begrüßen Sie insbesondere?
8. Wie bewerten sie den Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025 hinsichtlich seiner Eignung zur optimalen Förderung der forstwirtschaftlichen Potenziale des Landes? Welche einzelnen Aspekte kritisieren oder begrüßen Sie insbesondere?
9. Wie bewerten sie den Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025 hinsichtlich seiner Eignung zur optimalen Förderung der fischereiwirtschaftlichen Potenziale des Landes? Welche einzelnen Aspekte kritisieren oder begrüßen Sie insbesondere?
10. Wie bewerten Sie die finanzielle Unterstützung der Förderung von Aquakultur und Aquaponik generell und im Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025? Welche einzelnen Aspekte kritisieren oder begrüßen Sie insbesondere?

11. Wie bewerten Sie grundsätzlich die Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung bzw. Wiederbelebung einer dezentralen Schlachtfrastruktur, inklusive mobiler und teilmobiler Schlachtmöglichkeiten, und wie sollte hierfür eine entsprechende finanzielle Unterstützung aussehen?
12. Welche Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung braucht es aus Ihrer Sicht im Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025, um zu einer Entfesselung der land-, forst-, und fischereiwirtschaftlichen Potenziale des Landes beitragen zu können?
13. Welche weiteren Maßnahmen bzw. Aspekte fehlen aus Ihrer Sicht im Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025, um eine Entfesselung der land-, forst-, und fischereiwirtschaftlichen Potenziale des Landes zu fördern?
14. Sehen Sie mit dem aktuellen Haushaltsentwurf der Landesregierung jene Weichenstellungen, die für die Abarbeitung der Defizite bei der Umsetzung des Konzeptes "Erhalt und Entwicklung der Biologischen Vielfalt in Mecklenburg-Vorpommern" notwendig sind und wenn nicht, wo muss dringend nachgesteuert werden?
15. Sehen Sie mit dem aktuellen Haushaltsentwurf erfolgversprechende Bemühungen des Landes, größtmögliche Synergien bei der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie, der EU-Nitratrichtlinie, der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) und der EU-Naturschutzrichtlinien zu erzielen? Wenn ja, wo? Wenn nein, wo sehen sie Defizite?
16. Halten Sie die mit dem aktuellen Haushaltsentwurf geplante Personalausstattung in den Naturschutzbehörden des Landes angesichts der Herausforderungen des Biodiversitäts- und Klimaschutzes für ausreichend und wenn nicht, wo sehen Sie dringenden Bedarf des Stellenaufwuchses?
17. Sehen Sie mit dem aktuellen Haushaltsentwurf die Landesregierung den richtigen Rahmen gesetzt, um in den nächsten 5 Jahren den Anteil der ökologischen Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern von jetzt 14 Prozent auf 20 Prozent zu steigern und wenn nicht, wo sollte unbedingt nachgesteuert werden? Wäre in diesem Zusammenhang der Aufbau eines Kompetenzzentrums Ökolandbau bei gleichzeitiger Entwicklung Zentrums zu einem ökologischen Lehrbetrieb bzw. Praktikumsbetrieb für Auszubildende bzw. Studenten ein notwendiger Schritt?
18. Reichen die von der Landesregierung geplanten Maßnahmen zur Reduzierung der Stickstofflast in Mecklenburg-Vorpommern aus, um den Landesanteil an der N-Belastung der Ostsee so intensiv wie notwendig zu reduzieren?

## **Expertenkatalog zum Tagesordnungspunkt 2**

- Landesverband der Wasser- und Bodenverbände Mecklenburg-Vorpommern
- Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau e.V.
- Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

## Fragenkatalog zum Tagesordnungspunkt 2

1. Inwieweit sehen Sie mit den im Haushaltsentwurf 2024/25 veranschlagten Mitteln die Möglichkeit der Schaffung von gleichwertigen Lebensbedingungen im ländlichen Raum?
2. Wie bewerten Sie die im Haushaltsentwurf 2024/25 zur Verfügung stehenden Mittel für Maßnahmen des Hochwasser- und Küstenschutz?
3. Wie bewerten Sie die im Haushaltsentwurf 2024/25 zur Verfügung stehenden Mittel für Maßnahmen der Dorfentwicklung (Schulneubau, Errichtung von Kindertagesstätten, Dorferneuerung)?
4. Welche Möglichkeiten sehen Sie die Kürzungen der GAK Mittel durch die Bundesregierung durch Landesgelder zu kompensieren?
5. Welche Bedarfe sehen Sie hinsichtlich der künftigen Entwicklung von gleichwertigen Lebensbedingungen im ländlichen Raum, dem Hochwasser- und Küstenschutz und Maßnahmen der Dorf- und Gemeindeentwicklung?
6. Welchen Mittelaufwuchs erwarten Sie im Zusammenhang mit den künftigen Herausforderungen für den Küsten- und Hochwasserschutz im Zuge des Klimawandels?
7. Welche Landesaufgaben im Küsten- und Hochwasserschutz sind aus Ihrer Sicht momentan nicht ausreichend finanziert?

## **Expertenkatalog zum Tagesordnungspunkt 3**

- Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
- Landesverband der Wasser- und Bodenverbände Mecklenburg-Vorpommern
- Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Universität Greifswald - Dr. Sabine Wichmann
- Familienbetriebe Land und Forst e.V.



### Fragenkatalog zum Tagesordnungspunkt 3

1. Wie kann ein Landesprogramm zum Flächentausch oder Erwerb von Flächen zum Zweck der Wiedervernässung aussehen (Hürden, Erfolgsfaktoren, Kosten) und in welchem Umfang könnte das Land von seinem Vorkaufsrecht Gebrauch machen?
2. Welche Gesetze, Vorschriften und Bewertungen von landwirtschaftlich genutzten Flächen sollten angepasst werden, damit Paludikultur einfacher etabliert werden kann (z.B. Beibehaltung des Status als landwirtschaftliche Flächen, wenn diese nur im Winter abgeerntet werden oder das Grünland-Umbruchsverbot)?
3. Auf welchen Flächen sind Baumaßnahmen oder Instandsetzungsmaßnahmen welcher Art für die Wiedervernässung notwendig?
4. Was sind die einzelnen Schritte bei Wiedervernässungsprojekten, die Baumaßnahmen erforderlich machen und welche Akteure sind zu welchen Zeitpunkten involviert und wie kann dieser Prozess beschleunigt und verschlankt werden (sowohl in der Verwaltung als auch in Planungsbüros und Instituten)?
5. In welcher Größenordnung bewegen sich die Kosten für Bildungsarbeit, Bürger\*innen-Beteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, Planungskosten, Baukosten und Paludikultur-Etablierung bei Wiedervernässungs-Projekten?
6. Wie sehen bestehende und potentielle Wertschöpfungsketten basierend auf Paludikultur aus und welche flankierenden Maßnahmen sind dafür notwendig?
  - a) In welchen Bereichen sucht die Holzwirtschaft oder andere Industriezweige alternative Biomasse-Quellen für die stoffliche Nutzung?
  - b) Welche Rahmenbedingungen sollten geschaffen werden, damit in Mecklenburg-Vorpommern Produktionsanlagen für die stoffliche Nutzung von Paludikultur-Biomasse errichtet werden?
  - c) Wie kann die energetische Nutzung von Biomasse aus Paludikultur und Reststoffen aus der stofflichen Verwertung von Paludi-Biomasse unterstützt werden?
7. Wie können finanzielle Anreize zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen (und für negative Emissionen) auf Flächen mit organischen Böden geschaffen werden (Vergütung und oder Bepreisung)?
  - a) Wie können Treibhausgas-Emissionen als Grundlage für die Vergütung und oder Bepreisung auf organischen Böden relativ kostengünstig gemessen, abgeschätzt, und überwacht werden?
  - b) Welche Größenordnung (in Euro pro Tonne CO<sub>2</sub>-Äquivalent) ist angemessen?

8. Wie bewerten Sie die Richtlinie des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt zur Förderung der AUKM „Moorschonenden Stauhaltung sowie zum Anbau von Paludikulturen“ in Bezug auf das Ziel der vollständigen Wiedervernässung bis 2040?
  - a) Welche Maßnahmen sind notwendig, damit die eingeplante Förderung entsprechend des GAP-Strategieplans von 7.425.000 Euro für moorschonende Stauhaltung und 6.750.000 Euro für Paludikultur abgerufen werden können?
  - b) Werden bei den mit Hilfe der AUKM „Moorschonende Stauhaltung sowie zum Anbau von Paludikulturen“ wiedervernässten Böden noch Restemissionen auftreten oder werden im Sinne einer nahezu vollständigen Emissionsreduzierung anschließend noch Nachbesserungen notwendig sein?
9. Welchen Flächenbedarf an landwirtschaftlicher Nutzfläche auf Moorstandorten erachten Sie als notwendig, um die Vorgaben des Bundes und des Landes im Bereich des Klimaschutzes und der Einsparung von CO<sub>2</sub> zu erreichen?
10. Inwieweit sollten zunächst landeseigene Flächen genutzt werden, um diese Ziele erreichen zu können?
11. Wie schätzen Sie die Flächenverfügbarkeit zur Umsetzung von Wiedervernässungsmaßnahmen in Mecklenburg-Vorpommern ein?
12. Inwieweit halten sie Enteignungen im Rahmen von Planfeststellungsverfahren zur Umsetzung von Moorschutz Projekten für notwendig bzw. möglich?
13. Wie wirken sich die seitens der Bundesregierung und der Landesregierung geplanten Maßnahmen im Bereich der Wiedervernässung von Mooren auf die Ernährungssicherheit in Deutschland aus?
14. Welche Haushaltsmittel erachten Sie als notwendig, um die Umsetzung der seitens der Bundes- und der Landesregierung geplanten Wiedervernässungsmaßnahmen durchzuführen?
15. Welche Erkenntnisse liegen Ihnen über CO<sub>2</sub> Einsparungen bei bereits wiedervernässten Mooren vor?
16. Welche wirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten gibt es derzeit für Produkte, die auf wiedervernässten Moorstandorten (Paludikulturen) erzeugt wurden?
17. Wann rechnen Sie mit einer Wirtschaftlichkeit von Paludikulturen?
18. Wie bewerten Sie die derzeitigen Haftungsfragen für Projektträger im Rahmen der Umsetzung von Planfeststellungsbeschlüssen für Wiedervernässungsmaßnahmen?

## **Expertenkatalog zum Tagesordnungspunkt 4**

- Leipziger Institut für Energie GmbH
- Norddeutsches Küsten- und Klimabüro

## Fragenkatalog zum Tagesordnungspunkt 4

1. Welche Finanzmittel und personell/strukturellen Änderungen im Land bedarf es, um die prognostizierten bereits „unvermeidlichen“ Anpassungen aufgrund der Klimakrise in MV vornehmen zu können?
  - a) Welche Handlungsbedarfe gibt es dabei in den Bereichen: Landwirtschaft, natürliche Lebensräume und Kommunen/Infrastruktur.
  - b) Mit welchen Kosten ist zu rechnen, wenn dies nicht gelingt - bzw. wie stehen die Folgekosten und die Anpassungskosten in einem Verhältnis?
  - c) Welche Anforderungen werden an Monitoring und Statistik gestellt, um den Prozess zu begleiten/bewerten?
2. Wie groß sind sektorweise die Kosten in Klimainvestitionen für Klimaneutralität 2040 in MV.
  - a) Wie verteilen Sie die Kosten zwischen Bund/EU (Förderung), Land, Kommunen, Privaten und Unternehmen?
  - b) Welche Kostenersparnis (Klimafolgen), Wertschöpfung (Innovation, Wirtschaft) und sonstige positive finanzielle Aspekte stehen dem gegenüber?
3. Wie können folgende drei Ziele in der Bewirtschaftung von Wäldern in Einklang gebracht werden?
  - a) Aufbau eines möglichst hohen Kohlenstoffvorrats, um der Atmosphäre CO<sub>2</sub> zu entziehen
    - Wirtschaftliche Nutzung
    - Umbau der Wälder zu klimastabilen Beständen
    - Schutz der Biodiversität
4. Wie kann dafür gesorgt werden, dass der Kohlenstoff in Produkten aus Biomasse möglichst lange gebunden bleibt (Produkte mit langer Lebensdauer)?
5. Wie kann es gelingen Unternehmen in MV anzusiedeln, die Biomasse vor Ort zu (bevorzugt langlebigen oder absolut notwendigen) Produkten verarbeiten? (z. B. Holzfaserdämmstoff, Kartonverpackungen aus Paludikultur-Biomasse, fabrikgefertigte Modulwände für Holzgebäude)
6. Wie hoch sind die Klimafolgekosten und Umweltschadenskosten, falls Wälder in Mecklenburg-Vorpommern großflächig absterben und welche (Flächen-)Dimensionen von absterbenden Beständen sind möglich?

7. In welcher Größenordnung bewegen sich die Kosten, wenn die Maßnahmen aus der Sektorzielstudie aus den Bereichen Wald, Landwirtschaft und Moor so umgesetzt werden, dass Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2040 Klimaneutralität erreicht?
8. Um wie viel höher wären die Klimafolgekosten resultierend aus den Emissionen aus den Bereichen Wald, Landwirtschaft und Moore, wenn Mecklenburg-Vorpommern stattdessen den Pfad des Referenzszenarios einschlägt (bitte Quelle für Klimafolgekosten pro Tonne CO<sub>2</sub>-äq angeben)?